



**Schweiz.**



# Kompass Schneemangel.

Kick-off Veranstaltung (Wrap-up).  
4. Oktober 2023.



Schweiz.

# Intro & Vorstellung der Teilnehmer.

Martin Nydegger

# Agenda.



<b>Intro &amp; Vorstellung der Teilnehmer</b>		10'	10:15 – 10:25 Uhr
1. Zielbild & Lieferobjekte	Martin Nydegger	15'	10:25 – 10:40 Uhr
2. Einordnung durch SECO & BAFU	Ueli Grob / Roland Hohmann	15'	10:40 – 10:55 Uhr
3. Diskussion	Alle	10'	10:55 – 11:05 Uhr
<b>Pause</b>		10'	11:05 – 11:15 Uhr
4. Projektorganisation und Vorgehensweise	Berno Stoffel	10'	11:15 – 11:25 Uhr
5. Einbezug von Branche und Wissenschaft	Bruno Huggler	10'	11:25 – 11:35 Uhr
6. Diskussion	Alle	15'	11:35 – 11:50 Uhr
7. Nächste Schritte	Martin Nydegger	10'	11:50 – 12:00 Uhr
<b>Ende</b>			12:00 Uhr
<b>Tischlunch</b>		60'	12:00 – 13:00 Uhr

# Ausgangslage.

Fakt ist

- ... Es wird wärmer
- ... Schneelage wird prekärer
- ... Schneeproduktion wird teurer
- ... Gäste und Winterakteure sind verunsichert

Auch Fakt ist

- ... Branche hat (noch) keine Anpassungsstrategie
- ... Kommunikation ist defensiv

# Herausforderungen.



Zeit das Steuer selbst in die Hände zu nehmen.





Schweiz.

# Steuerfrauen und Steuermänner.

Anrede	Nachname	Vorname	Organisation
Mr.	Abegg	Bruno	Universität St. Gallen
Mr.	Bissig	Simon	Sattel-Hochstuckli
Mr.	Egger	Thomas	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Mr.	Grob	Ueli	Staatssekretariat für Wirtschaft
Mr.	Hohmann	Roland	Bundesamt für Umwelt
Mr.	König	Valentin	Aletsch Bahnen
Mr.	Lietha	Andres	Engelberg-Titlis Tourismus
Mr.	Manser	Roger	Destination Davos Klosters
Ms.	Marconi	Marlen	Swiss Ski
Mr.	Marty	Christoph	Institut für Schnee- und Lawinenforschung
Mr.	Meier	Claude	HotellerieSuisse
Mr.	Niederberger	Philipp	Schweizer Tourismus-Verband
Ms.	Oester-Künzi	Sarah	Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg
Mr.	Platzer	Casimir	GastroSuisse
Ms.	Schorro	Barbara	Jaun-Gastlosen Bergbahnen
Mr.	Schuler	Roland	Arosa Tourismus
Mr.	Supersaxo	Matthias	Saastal Tourismus
Mr.	Vincenz	Martin	Graubünden Ferien
Mr.	Wiget	Simon	Verbier Tourisme
Mr.	Wolf	Markus	Weisse Arena
Ms.	Wyss	Laura	Seilbahnen Schweiz
Mr.	Zurbriggen	Urs	My Leukerbad
Mr.	Stoffel	Berno	Seilbahnen Schweiz
Mr.	Huggler	Bruno	Verband Schweizer Tourismusmanager
Mr.	Nydegger	Martin	Schweiz Tourismus
Mr.	Freimann	Andreas	Schweiz Tourismus



Schweiz.

# 1. Zielbild & Lieferobjekte.

## Ziel des heutigen Kick-off.

- Einigkeit über Projektstart
- Ernsthaftigkeit für das Thema
- Input, Meinungen, Erwartungen abholen
- Einigung auf das Zielbild

## Zielbild.



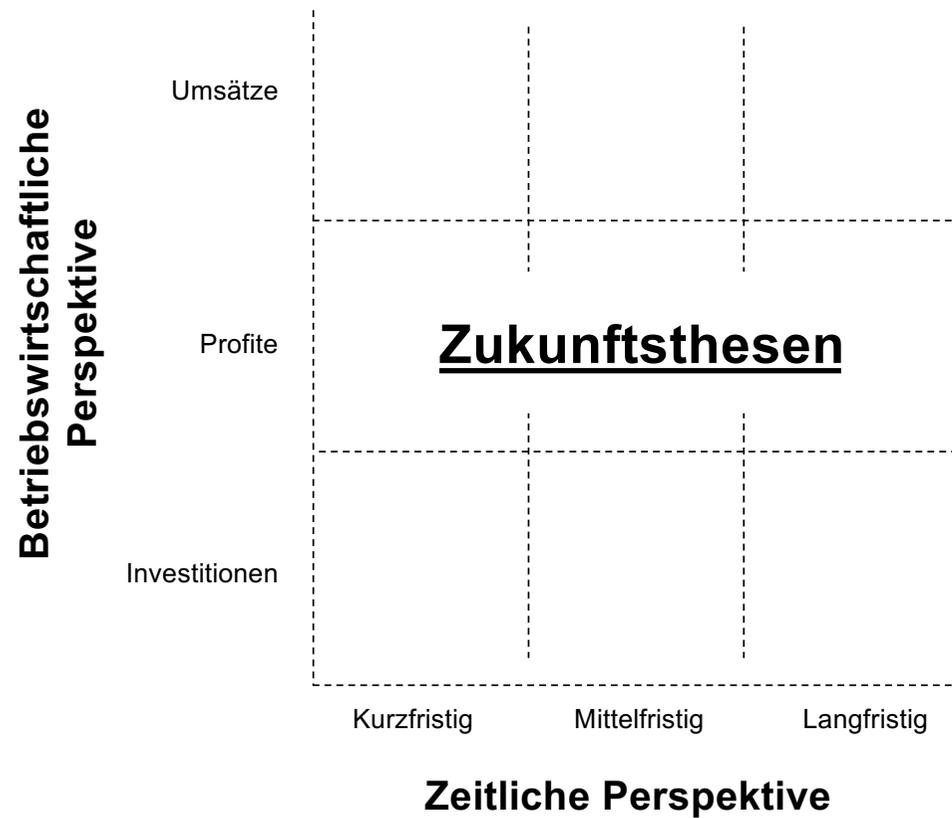
Das Projektziel ist es, den Winterakteuren ein **Orientierungsinstrument** in Form eines “Schneemangel–Kompasses” zur Verfügung zu stellen, welches sie bei der Planung **und Realisierung** zukünftiger **Aktivitäten im Winter**, Produktentwicklungen, Marketingstrategien und Investitionsentscheidungen unterstützt.

# Lieferobjekt I: Zukunftsthesen.



Schweiz.

Illustrative Darstellung

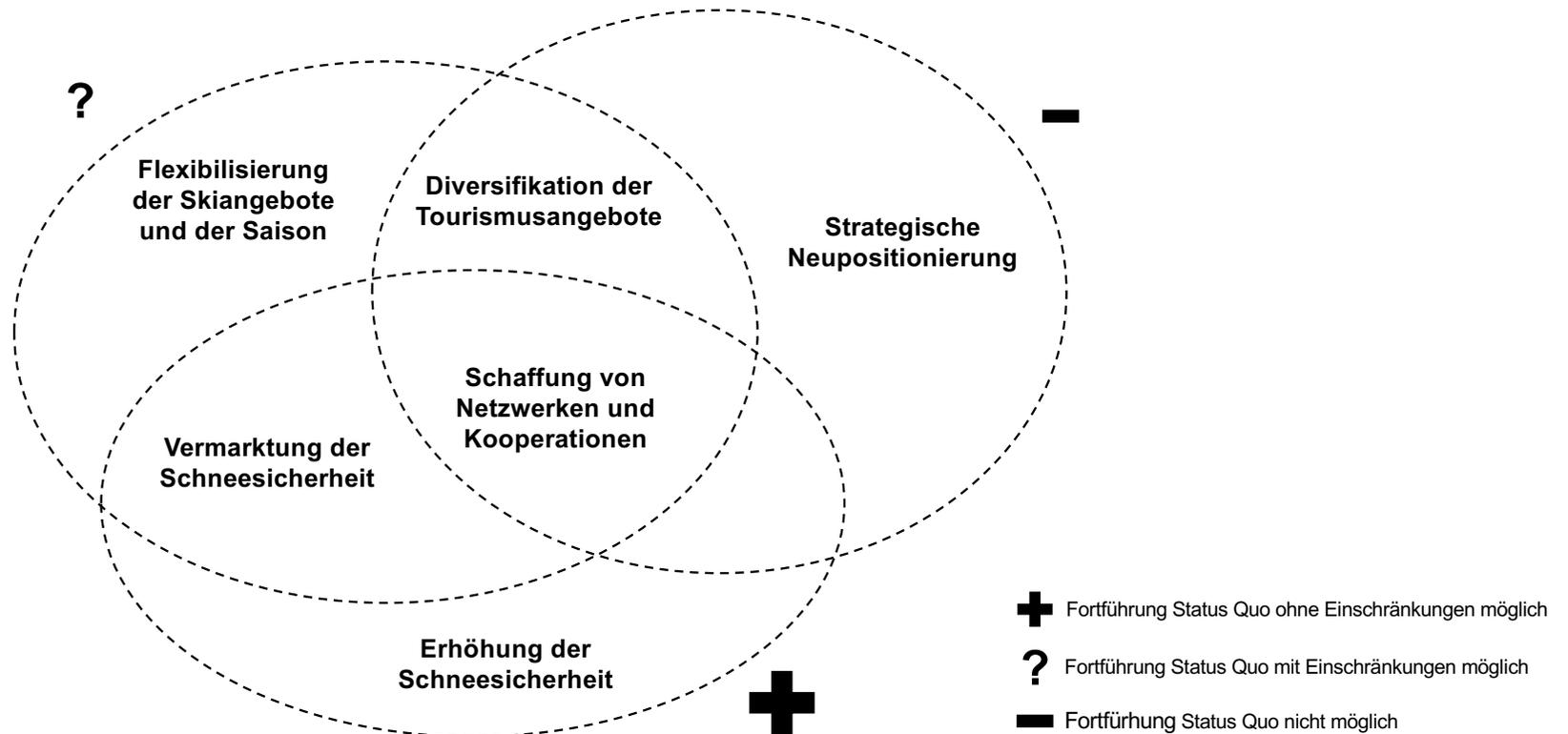


# Lieferobjekt II: Anpassungsstrategien.



Schweiz.

Illustrative Darstellung

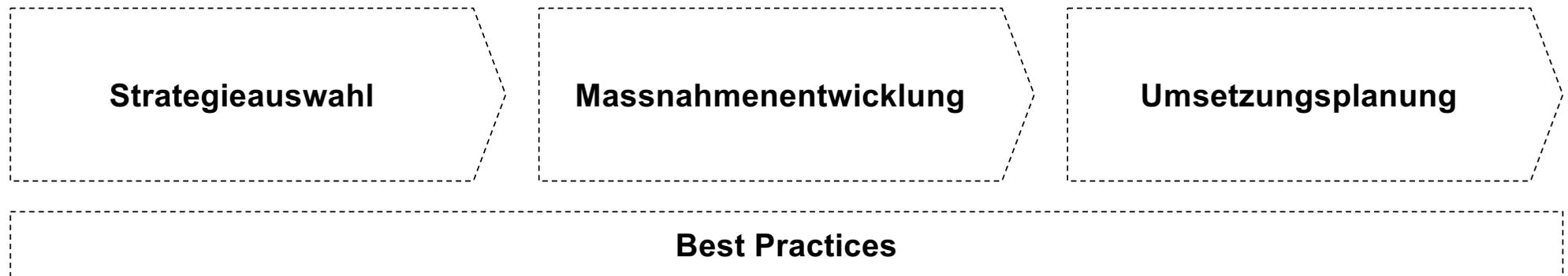


# Lieferobjekt III: Transformationsprozess.



Schweiz.

Illustrative Darstellung





Schweiz.

## 2. Einordnung durch SECO & BAFU.

Ueli Grob, SECO

Roland Hohmann, BAFU



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**  
Direktion für Standortförderung  
Tourismuspolitik

# Wintertourismus in Zeiten von Klimawandel & Schneemangel

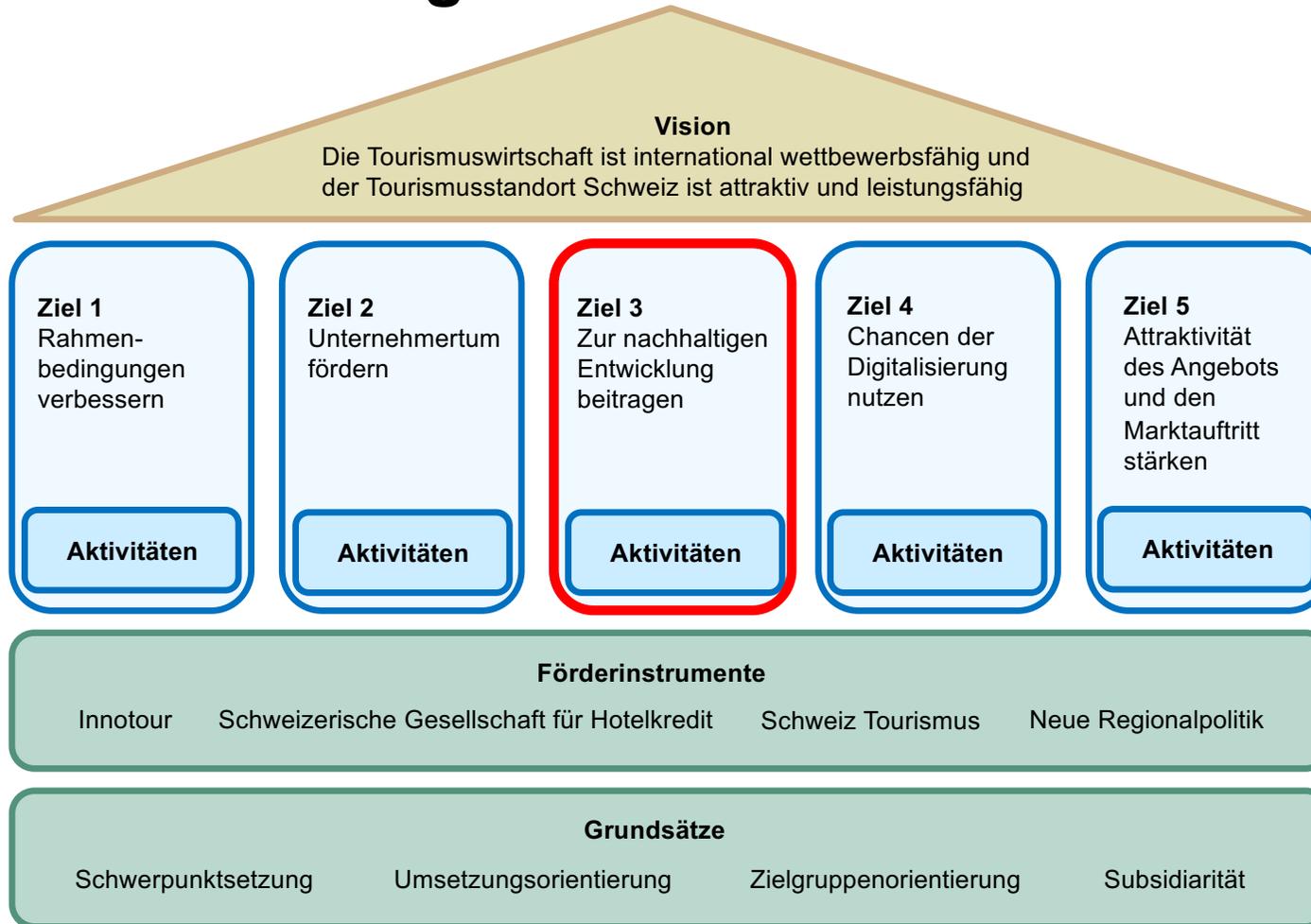
Kick Off, 4. Oktober 2023

Roland Hohmann    Leiter Sektion Klimaberichterstattung  
und -anpassung

Ueli Grob            Stv. Leiter Tourismuspolitik SECO



# Tourismusstrategie des Bundes





# Aktivitäten 2021-2025

**Ziel 1**  
Rahmen-  
bedingungen  
verbessern

## Aktivitäten

1. Wissenstransfer und Vernetzung über das Tourismus Forum Schweiz (TFS) verstärken
2. Zu einem tourismusfreundlichen Regulierungsumfeld beitragen
3. Internationale Zusammenarbeit systematisieren und projektbezogen vertiefen

**Ziel 2**  
Unternehmertum  
fördern

## Aktivitäten

4. Strukturwandel im Tourismus unterstützen
5. Strategiefähigkeit und -orientierung der touristischen Akteure stärken
6. Potenziale des touristischen Arbeitsmarktes erschliessen

**Ziel 3**  
Zur nachhaltigen  
Entwicklung  
beitragen

## Aktivitäten

7. Baukultur, Landschaftsqualität und Biodiversität erhalten und in Wert setzen
8. Anpassung an den Klimawandel unterstützen
9. Umsetzung «Swisstainable» unterstützen

**Ziel 4**  
Chancen der  
Digitalisierung  
nutzen

## Aktivitäten

10. Digitale Transformation und Wissenstransfer fördern
11. Mehrwerte in der Anwendung von Daten und Statistiken schaffen
12. Monitoring strategischer Digitalisierungsthemen sicherstellen

**Ziel 5**  
Attraktivität des  
Angebots und  
den Marktauftritt  
stärken

## Aktivitäten

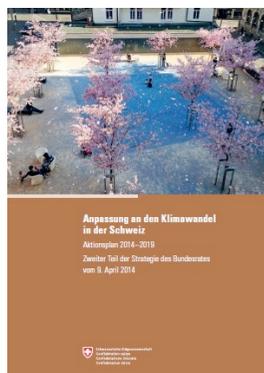
13. Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der touristischen Infrastrukturen beitragen
14. Convenience und Qualität für die Gäste steigern
15. Wiederbelebung des Städte- und Geschäftstourismus unterstützen



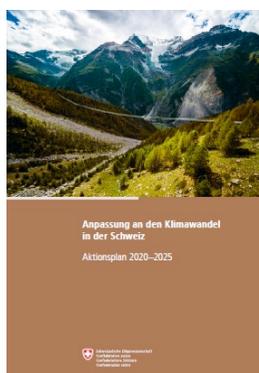
# Strategie «Anpassung an den Klimawandel in der Schweiz»



Ziele, Herausforderungen und Handlungsfelder



Aktionsplan  
2014-2019



Aktionsplan  
2020-2025



Ziele, Herausforderungen und Handlungsfelder

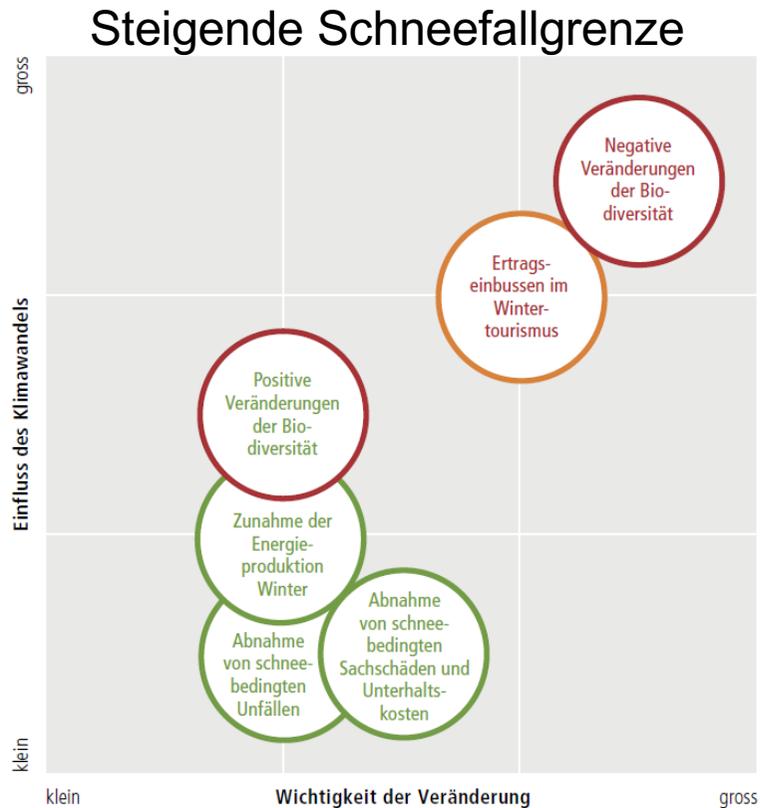


Aktionsplan  
2026-2031





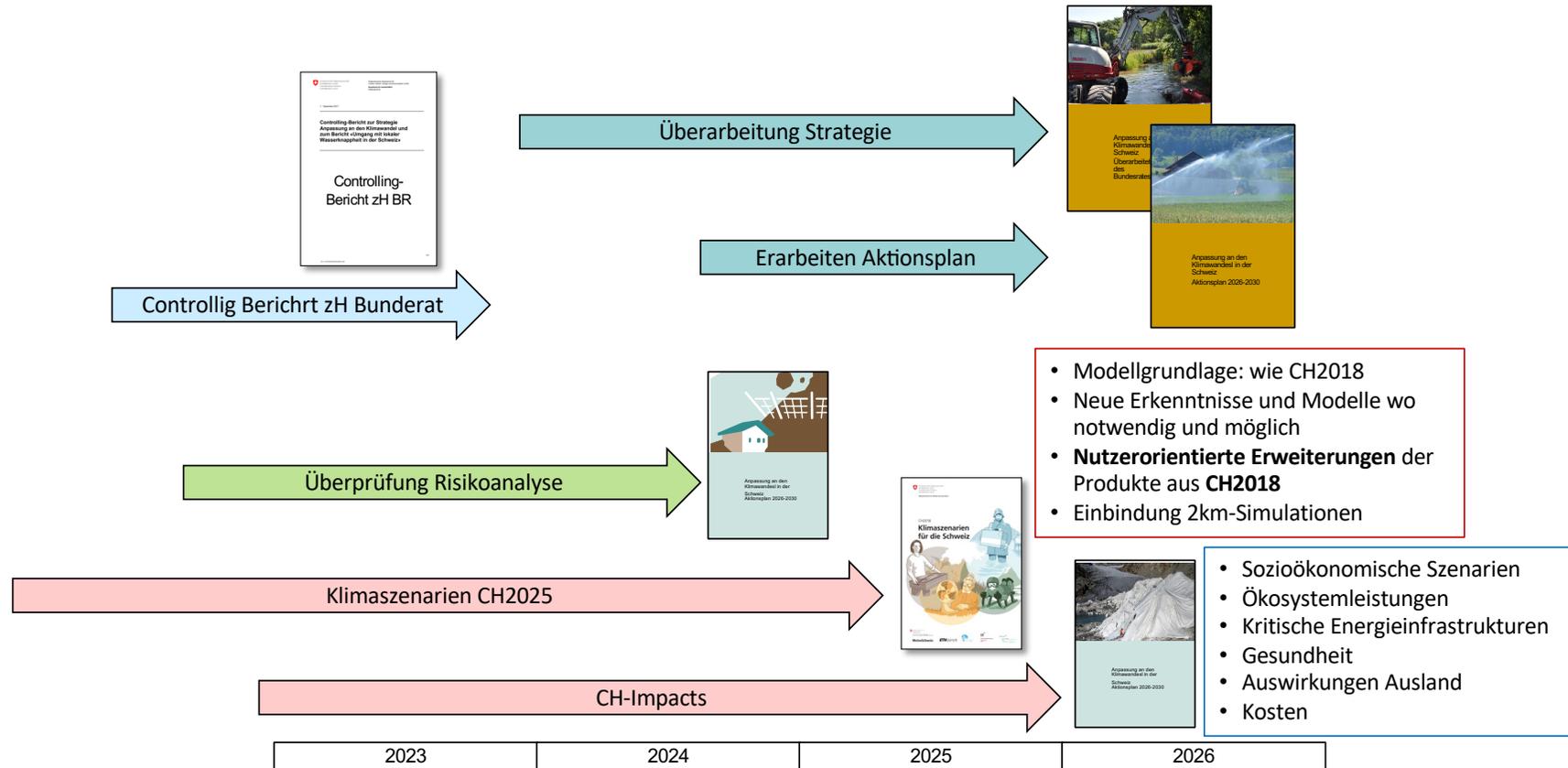
# Tourismus im Aktionsplan 2020-2025 der Strategie Anpassung an den Klimawandel



Massnahme SECO:  
**Angebotsentwicklung und  
Diversifikation im Schweizer  
Tourismus**

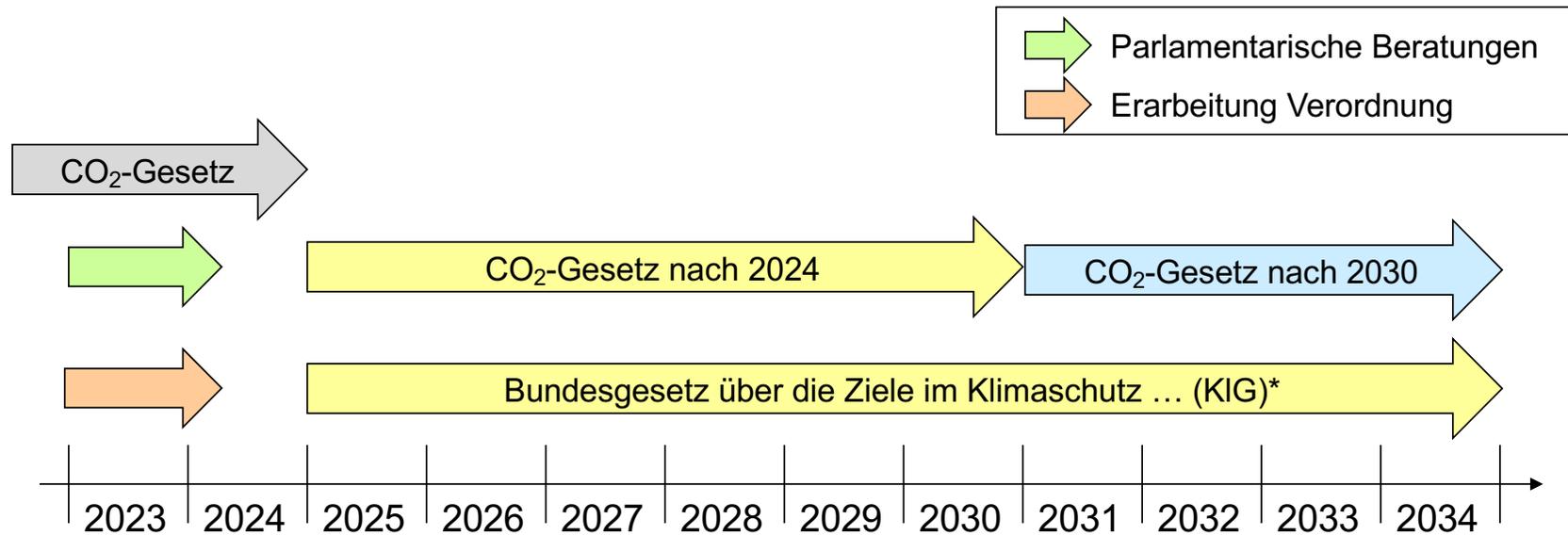


# Neue Strategie und neuer Aktionsplan





# Klimapolitik





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

# 3. Diskussion.



Schweiz.

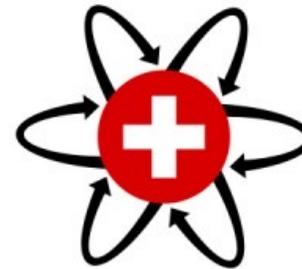
Pause  
10'



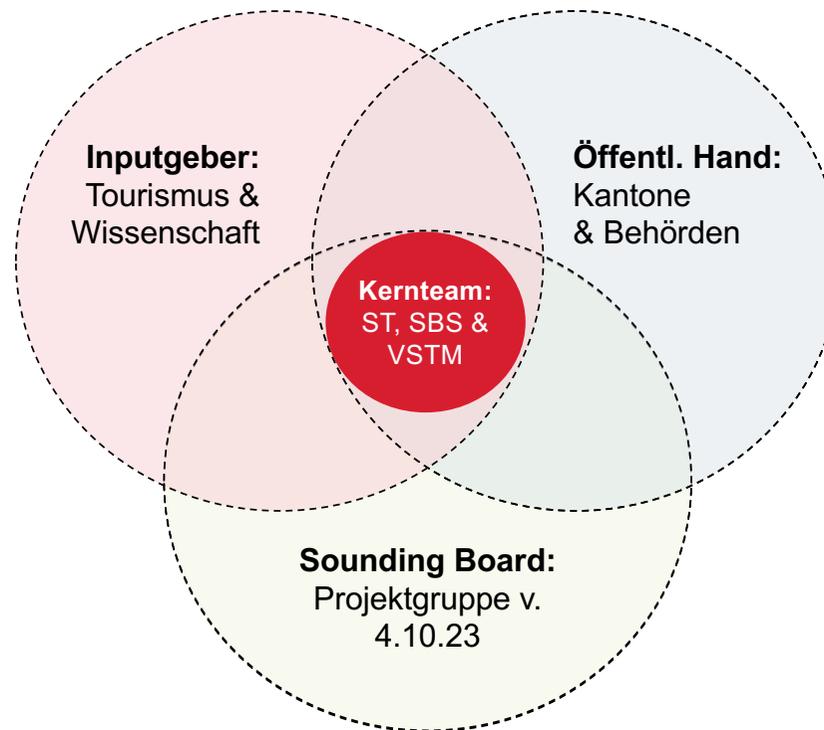
# 4. Projektorganisation und Vorgehensweise.

Berno Stoffel

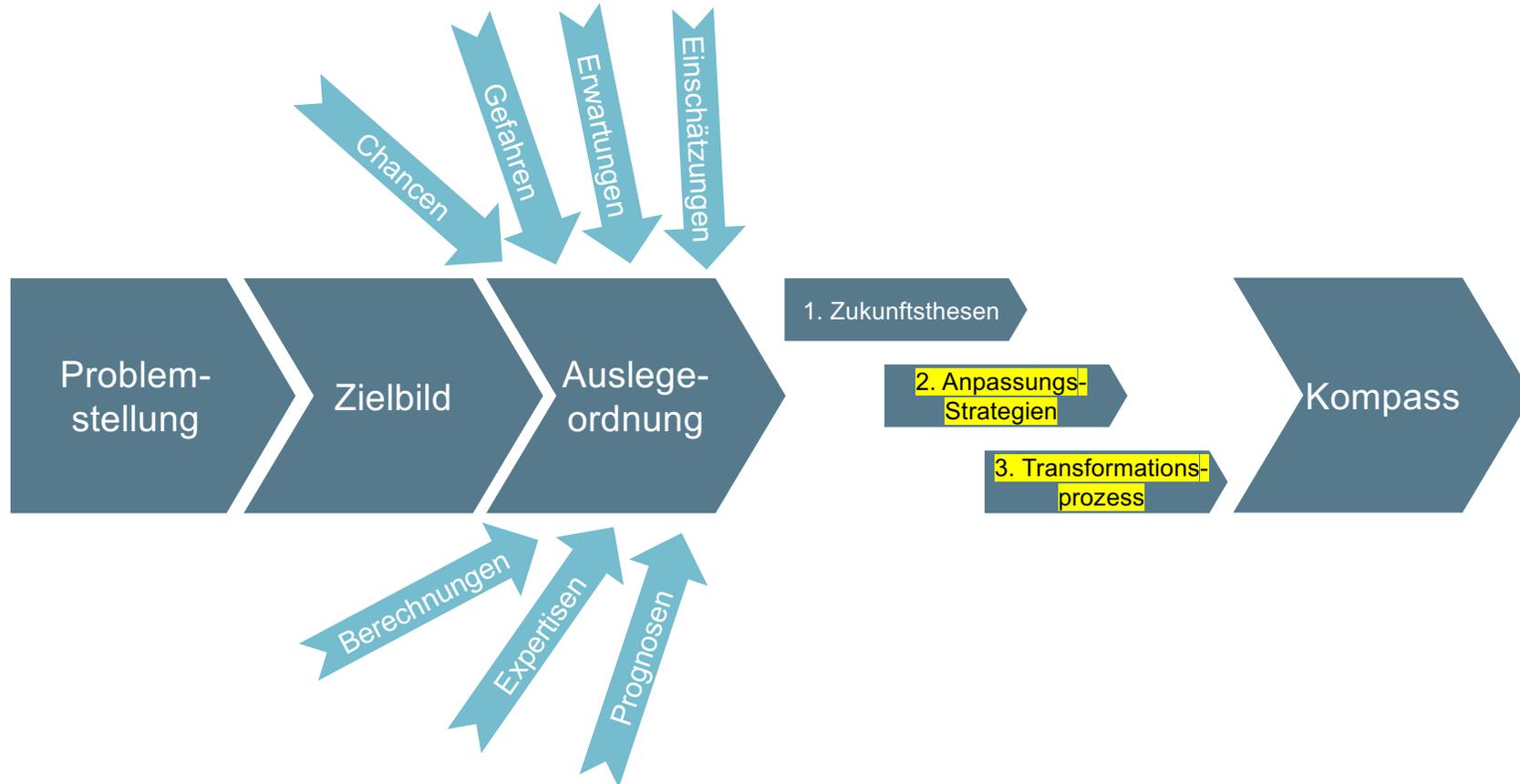
Vorbereitet von Kernteam ST, SBS, VSTM.



# Begleitet und gestaltet durch Tourismus, Wissenschaft und Behörden.



# Vorgehensweise.



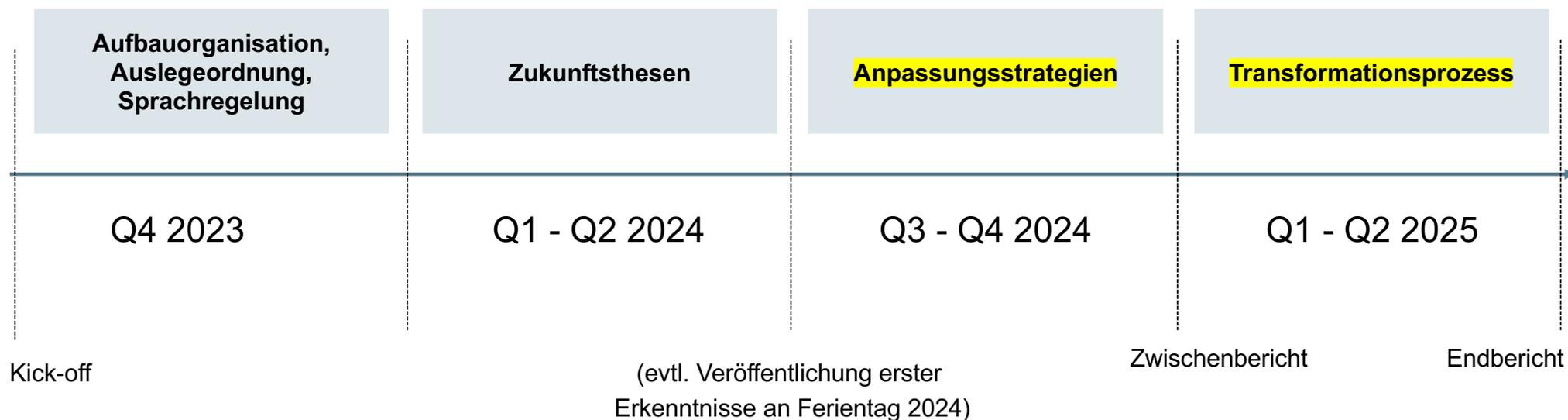
# Die Lieferobjekte basieren auf zentralen Leitfragen.

## Lieferobjekte

## Leitfragen

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1. Zukunftsthesen         | Wie beeinflusst der Klimawandel kurz-, mittel- und langfristig die betriebswirtschaftlichen Aspekte des Schweizer Wintertourismus?  |
| 2. Anpassungsstrategien   | Welche Strategien sind für verschiedene Tourismusakteure (Regionen, Destinationen und Leistungsträger) am effektivsten, um den wirtschaftlichen Herausforderungen des Klimawandels im Tourismussektor entgegenzutreten? |
| 3. Transformationsprozess | Welche Schritte sind für die unterschiedlichen Tourismusakteure erforderlich, um die ausgewählten Anpassungsstrategien erfolgreich umzusetzen?<br>Welche Hilfsmittel/Tool braucht es? Welche Best Practices existieren? |

# Die Lieferobjekte werden bis zum Ende des 2. Quartals 2025 fertiggestellt.



# Noch offen.

- Projektleitung
- Finanzierung



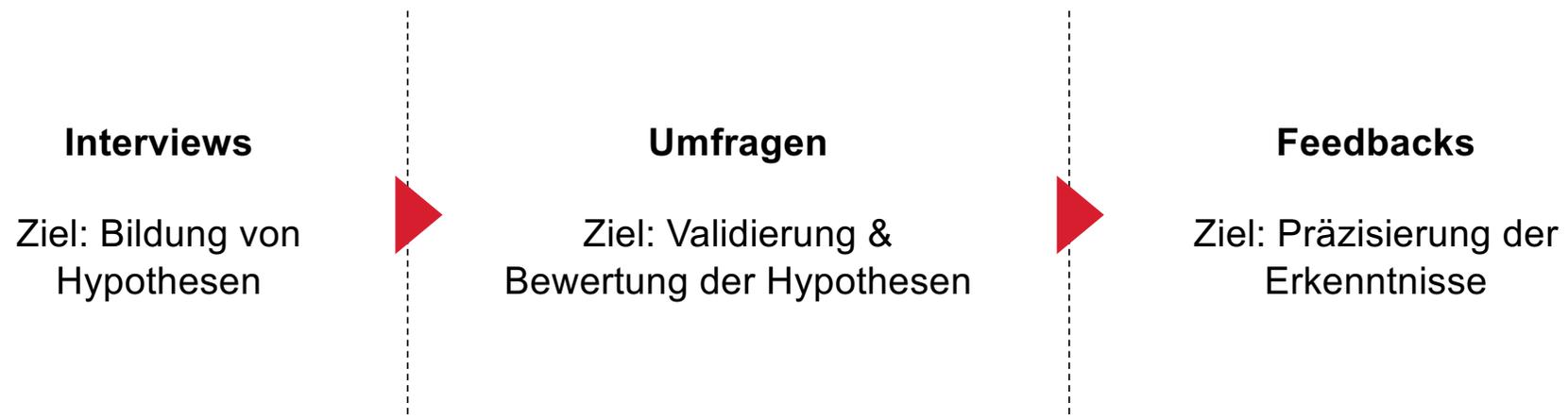


Schweiz.

# 5. Zusammenarbeit mit Tourismus- branche und Wissenschaft.

Bruno Huggler

Mittels Interviews, Umfragen & Feedbacks bringt sich die Tourismusbranche & die Wissenschaft ein.



Teilnehmer.



Mit welchen Teilnehmern kann die Projektgruppe für Interviews, Umfragen und Feedbacks rechnen?

# Fakten vor Hoffnung.

- Inventar und Sichtung bestehender Studien
- Bei Bedarf: Auftragsstudien

## Auszug bereits vorliegender Studien (I/II).

- **Climate change exacerbates snow-water-energy challenges for European ski tourism (2023)**,  
Hugues François, Raphaëlle Samacoïts, David Neil Bird, Judith Köberl, Franz Pretenthaler & Samuel Morin
- **Snowmaking in a warmer climate: an in-depth analysis of future water demands for the ski resort Andermatt-Sedrun-Disentis (Switzerland) in the twenty-first century (2022)**,  
Maria Vorkauf, Robert Steiger, Bruno Abegg, Erika Hiltbrunner
- **Vulnerability of ski tourism towards internal climate variability and climate change in the Swiss Alps (2021)**,  
Fabian Willibald, Sven Kotlarski, Pirmin Philipp Ebner, Mathias Bavay, Christoph Marty, Fabian V. Trentini, Ralf Ludwig, Adrienne Grêt-Regamey
- **Ski tourism in warmer world: Increased adaption and regional economic impacts in Austria (2020)**,  
Robert Steiger, Daniel Scott
- **A critical review of climate change risk for ski tourism (2019)**,  
Robert Steiger, Daniel Scott, Bruno Abegg, Marc Pons, Carlo Aall



Schweiz.

## Auszug bereits vorliegender Studien (II/II).

- **Klimawandel in den Schweizer Kantonen: Was geschah bisher und was erwartet uns in Zukunft?** (2021),  
National Centre for Climate Services NCCS
- **Climate change in Switzerland: Indicators of driving forces, impact and response** (2020),  
Federal Office for the Environment FOEN
- ...

# Sprachregelung / Kommunikation

- Auf den Winter hin, werden Medienanfragen eintreffen
- Vorschlag:
  - Projektgruppe teilt mit, dass daran gearbeitet wird (work in progress)
  - Projektgruppe einigt sich auf eine Sprachregelung, damit die Branche mit einer Stimme spricht

# Sprachregelung.

## Wording für die Tourismusbranche

Schweiz Tourismus.



Zürich, xx. September 2023

### Wintertourismus – Klimawandel, Schneemangel

#### 1. Szenario: Schneemangel

Wichtig ist: im Schweizer Winter gibt es immer Schnee. Besonders in den hohen Lagen. Mal fällt dieser später, mal früher. Allenfalls kann sich der reine Schneesportbetrieb deshalb vorübergehend auf diese höheren Lagen beschränken, bis der Schnee auch in tieferen Lagen fällt. Die Destinationen bieten derweil für ihre Gäste eine grosse Vielzahl von alternativen Aktivitäten zum Schneesport (z.B. Winterwandern, mittlerweile mit über 5100 km markierten Wegen das grösste Netzwerk im Alpenraum).

Generell führt die durchschnittliche Höhenlage der Skigebiete die Schweiz zu einer höheren Schneesicherheit als in anderen Alpenländern: 29 Skigebiete übersteigen 2800 m ü. M. (Quelle: [Klimawandel in den europäischen Alpen: Anpassung von Wintertourismus und Naturgefahrenmanagement, Abegg et al., OECD 2007](#) – nur in Englisch und Französisch verfügbar)

#### 2. Szenario: Ersatz durch technische Beschneigung/Grenzen davon

Schweizer Wintersportdestinationen (Bergbahnen, DMOs, etc.) arbeiten intensiv für ideale Winterbedingungen, um den Gästen ein perfektes Wintertourismus-Erlebnis bieten zu können. Sie tun dies sowohl mit den Möglichkeiten, die ihnen der (dank der im Durchschnitt hohen Lage der Schweizer Skigebiete reichlich vorhandene) Naturschnee bietet, als auch mit Hilfe technischer Beschneigung.

Bei aussergewöhnlichen, seltenen Wetterlagen kann es punktuell schwierig sein, ein befriedigendes Schneesport-Angebot sicherzustellen. Als «Pistenbänder auf grüner Wiese» können bei solchen schwierigen Schneebedingungen dann z.B. einzelne tiefergelegene Talabfahrten im Rampenlicht stehen, die nichtsdestotrotz geöffnet und beschneit sind, damit den Gästen alle Optionen des Angebots zur Verfügung stehen. Wie mit all dem umgegangen wird, liegt im Ermessen der Betreiber. Allfällige Betriebseinstellungen und -einschränkungen sind unternehmerische Entscheide der einzelnen Betriebe und nicht verallgemeinerbar.

(Weitere Informationen zu technischer Beschneigung: [Seilbahnen Schweiz, Fakten & Zahlen 2022](#))

#### 3. Szenario: Späte Schneefälle / Verkürzung des Winters

Der Klimawandel und allfällige späte Schneefälle und / oder Wärmeeinbrüche sind kein neues Phänomen für die Schweizer Tourismusbranche. Allerdings reduziert sich die Dauer des Winters nachweislich: Im Vergleich zu den 1970er Jahren erfolgen die ersten Schneefälle in den Schweizer Alpen heutzutage durchschnittlich zwölf Tage später – und die letzten Schneefälle enden 26 Tage früher\*. Die Destinationen, die im Wintertourismus tätig sind, kennen diese Entwicklungen und reagieren bereits seit langem mit entsprechenden Angeboten (Verlängerung der Herbstsaison, Aktivitäten abseits der Pisten bzw. ohne Schnee, Fokus auf Geselligkeit und Kulinarik, etc.).

(\*Quelle: [Universität Neuenburg, Klein 2016](#) – nur in Französisch verfügbar)

Suisse Tourisme. Schweiz Tourismus. Svizzera Turismo. Switzerland Tourism.  
Morgartenstrasse 5a, CH-8004 Zürich, Telefon +41 (0)44 288 11 11, MySwitzerland.com



Schweiz.

# 6. Diskussion.



Schweiz.



Schweiz.

# 7. Nächste Schritte

Prompt by S.T.

## Nächste Schritte.

- |  |  |  |  |  |                           |
|--|--|--|--|--|---------------------------|
| ▪ Sprachregelung ausarbeiten                             |  |  |  |  | Kernteam                  |
| ▪ Projektleitung bestimmen                               |  |  |  |  | Kernteam                  |
| ▪ Finanzierung ausarbeiten                               |  |  |  |  | Kernteam                  |
| ▪ Input-Interviews koordinieren (Termine & Durchführung) |  |  |  |  | Projektleitung            |
| ▪ Ausarbeitung Zukunftsthesen                            |  |  |  |  | Projektleitung / Kernteam |
| ▪ Feedbacks zu Zukunftsthesen                            |  |  |  |  | Sounding Board            |
| ▪ Ausarbeitung Anpassungsstrategien                      |  |  |  |  | Projektleitung / Kernteam |
| ▪ Feedbacks zu Anpassungsstrategien                      |  |  |  |  | Sounding Board            |
| ▪ Ausarbeitung Transformationsprozess                    |  |  |  |  | Projektleitung / Kernteam |
| ▪ Feedbacks zu Transformationsprozess                    |  |  |  |  | Sounding Board            |
| ▪ Darstellungsform (print, online)                       |  |  |  |  | Projektleitung / Kernteam |
| ▪ Finalisierung und Kommunikation                        |  |  |  |  | Sounding Board            |

**Danke. Merci. Grazie. Grazia.**

**Optional: Tischlunch 12:00 – 13:00 Uhr im Raum 4**

# Erkenntnisse Kick-off.

- Fokus auf Winterhalbjahr
- Fokus auf Planung und Umsetzung/Transformation
- Fokus auf Freizeittourismus (Leisure), MICE wird jedoch auch berücksichtigt
- Aktivitäten im Winter anstatt reine Winteraktivitäten (Auch Aktivitäten, welche ohne Schnee funktionieren werden berücksichtigt)
- Granularität der Klimaauswirkungen für betriebswirtschaftliche Zukunftsthesen: Nationale & regionale Szenarien + Lokale Treiber = Lokale Aussagen (approximiert)
- Sprachregelung als kurzfristige Sofortmassnahme, Kompass als langfristige Lösung
- Abgrenzung zu bestehenden Studien sowie Analyse von bestehenden Studien und Einbezug der daraus resultierenden Erkenntnisse ist zentral